

„Erhalt des gymnasialen Lehramtes“

In der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung heißt es: *„Die rot-grüne Koalition wird ... die geltende Schulformorientierung der Lehrerbildung angesichts der Veränderungen in der Schullandschaft in eine schulstufenbezogene Ausbildung umwandeln.“* (Seite 43)

Die Niedersächsische Direktorenvereinigung lehnt dieses Vorhaben entschieden ab.

Das Gymnasium hat sich als eine überaus erfolgreiche, von Schülern und Eltern gleichermaßen geschätzte Schulform erwiesen. Gymnasiale Bildung vermittelt vernetztes Wissen und vertieftes Verstehen in einer anstrengenden Auseinandersetzung mit den Inhalten. Im Stoffumfang, im Abstraktionsgrad und im problemorientierten Denken unterscheidet sich diese Schulform elementar von anderen Bildungsgängen.

Der Unterricht am Gymnasium stellt zwischen Klasse 5 und dem angestrebten Abitur einen einheitlichen Bildungsgang mit streng aufeinander bezogenen inhaltlichen und pädagogischen Zielsetzungen dar.

Dies erfordert eine fachwissenschaftlich hochqualifizierte und auf die spezifischen Fähigkeiten und Bildungsziele der Gymnasiasten ausgerichtete fachdidaktische und fachmethodische Ausbildung in Studium und Referendariat.

Die Ausbildung von schulformunabhängigen Einheitslehrern für die Jahrgänge 5-10 und für die Jahrgänge 11-13, wie sie im neuen Lehrerbildungsgesetz verankert werden soll, steht im diametralen Gegensatz zur notwendigen Kontinuität des gymnasialen Bildungsganges und legt die Axt an die Qualität gymnasialer Bildung:

Wer das gymnasiale Lehramt abschaffen will, will damit zugleich das Gymnasium abschaffen!

Deshalb fordert die NDV nachdrücklich den Erhalt des gymnasialen Lehramtes und lehnt alle Überlegungen zur Einführung eines Einheitslehramtes für die Sekundarbereiche I oder II entschieden ab.